

## Lebensaufgabe Vermögensaufbau – Teil 5

# Um Geld zu sparen: Gehen Sie zum Profi!

**S**eit August 2006 werden an dieser Stelle verschiedene Themen zur Frage des Vermögensaufbaus behandelt: langfristige Vermögensplanung, Risikostreuung, betriebliche Vorsorge sowie Tipps für erfolgreiches Investieren. Doch wer erfolgreich investieren möchte, muss den Markt und seine Mechanismen gut kennen. Die Fülle von Produkten und Anbietern macht es dem Laien unmöglich, diese existenziellen Entscheidungen allein zu treffen. Allerdings gibt es gerade im Bereich der Vermögensberatung auch unter vermeintlich „unabhängigen“ Beratern viele schwarze Schafe. Dieser Beitrag behandelt daher die Frage, welche Beurteilungskriterien es gibt und wie Sie den passenden Berater finden.

Das eigene Vermögen ist eine sehr wichtige Sache. Und wer keines hat, tut gut daran, schnellstmöglich Schritte zu unternehmen, um dazu zu kommen. Denn das gute Gefühl, in eine schöne finanzielle Zukunft zu blicken, wird zunehmend davon abhängig, was man beizeiten privat zur Seite gelegt hat.

Und gerade weil das eigene Vermögen so wichtig ist, gibt es eine Gruppe von Anlegern, die ihre Vermögensangelegenheiten ungern aus der Hand geben, nennen wir sie die Do-it-yourself-Anleger. Sie versuchen alles selber zu regeln. Ihr Wissen holen sie sich entweder aufgrund eigener Erfahrungen oder aus Zeitungen, Finanzzeitschriften oder gelegentlichen Tipps von Freunden.

Eine zweite Gruppe ist sehr wohl bereit, sich fachmännischen Rat einzuholen, weiß aber nicht, nach welchen Kriterien ein guter, vertrauenswürdiger Vermögensberater auszuwählen ist. Nennen wir Sie die Ratsuchenden. Das Naheliegendste ist zunächst die eigene Hausbank. Daneben bieten sich aber auch Versicherungsvertreter und andere Finanzvermittler an: Lebensversicherungen, Bausparverträge, Investmentfonds, etc. etc.

Aber egal ob man ein Do-it-yourself-Anleger oder ein Ratsuchender ist, man

macht immer wieder die ernüchternde Erfahrung: Was der eine anpreist, macht der andere schlecht; was der eine in den Himmel hebt, hält der andere für Teufelszeug. Wie soll man hier zu einer objektiv und nachhaltig guten Anlageentscheidung kommen? Kann man überhaupt Finanzberatern oder Wirtschaftsjournalisten trauen?

### Fachmännischer Rat ist ein absolutes Muss

Es gibt klare Kriterien, nach denen man gehen kann, um die Qualität eines Vermögensberaters zu beurteilen. Dazu später. Zunächst einmal sollte klar sein, dass eigentlich jeder einen guten, vertrauensvollen Vermögensberater braucht.

Wer ein komplexes steuerliches Problem hat, zögert normalerweise nicht, zu seinem Steuerberater zu gehen. Wer ein rechtliches Problem hat, wird seinen Rechtsanwalt konsultieren. Und wer eine Frage zu seiner Gesundheit hat, sollte zu seinem Apotheker gehen. Das ist das Selbstverständlichste von der Welt. Warum sollte es mit so einer wichtigen Sache wie dem eigenen Vermögen nicht genauso sein? Auch hier wird ein Expertenwissen verlangt und ist notwendig, um ein wirklich gutes Ergebnis zu erreichen.

Bei der Geldanlage gilt dies gleich dreifach. Erstens spart der Anleger unterm Strich nicht nur ein bisschen, sondern eine Menge Geld. In kaum einem anderen Bereich ist es teurer, nicht zu einem Profi zu gehen, als im Vermögensbereich. Das fängt bei den gesparten Bankgebühren an. Um eine grobe Regel zu nennen: die Bankgebühren ohne unabhängige Beratung belaufen sich ca. auf das Doppelte der durch einen Berater optimierten Bankgebühren samt dem fälligen Beratungshonorar. Wer also Geld sparen will, sollte in jedem Fall einen unabhängigen Berater konsultieren.

Zweitens gibt es eine Reihe von sehr guten Anlagemöglichkeiten, von denen

die breite Masse kaum etwas erfährt und die auch fast nie in den Medien behandelt werden. Wer weiß schon, dass eine der effizientesten Arten des Ansparens so genannte Zertifikate-Sparpläne sind? Wer erklärt einem den Nutzen von Hedgefonds und wer sagt, welche für welchen Anlegertyp geeignet sind? Wer kann einem den Unterschied zwischen Discount-Zertifikaten oder Bonus-Zertifikaten erklären? Wer kann einem sauber und objektiv korrekt vorrechnen, was sich mehr lohnt, eine Investition in eine Immobilie oder ein Wertpapierdepot? Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen.

Drittens wird das Vermögen durch ein Beratungsgespräch optimiert, wohlgeordnet und zielgerichtet.

### Wie findet man einen guten Vermögensberater?

Auf der anderen Seite haben viele bereits schlechte Erfahrungen mit Beratern in Vermögensfragen gemacht. Der eine war nur darauf aus, schnellstmöglich irgendein Anlageprodukt zu verkaufen, der andere überredete, ohne über die Risiken aufzuklären. Welche Kriterien gibt es, um einen guten, vertrauenswürdigen Berater zu finden?

Das erste wichtige Kriterium ist die Unabhängigkeit. Ein guter Berater verkauft nicht nur ein Anlageprodukt oder vertritt nicht nur eine Bank, Fonds- oder Versicherungsgesellschaft. Ein sehr gutes Indiz dafür, ob ein Vermögensberater wirklich unabhängig ist – und es nicht bloß behauptet – besteht darin, ob er ein Honorar verlangt. Wenn Sie als Anleger Ihren Berater bezahlen, können Sie auch davon ausgehen, dass wirklich Ihre Interessen vertreten werden. Größte Vorsicht ist bei (scheinbar) kostenlosen Beratungen geboten!

Zweitens sollte man darauf achten, dass der Berater nicht nur Experte für ein Spezialgebiet ist, sondern wirklich die gesamte Produktpalette abdecken kann, ggf. durch ein Experten-Netz-

werk. Eine gute Testfrage in diesem Zusammenhang ist: Was halten Sie von Hedgefonds? Wenn ein Berater davon keine Ahnung hat und kategorisch von dieser Anlageform abrät, sollte man hellhörig werden.

Drittens gibt es Gütesiegel für Berater, von denen leider nur die wenigsten wissen. Die Vermögensberater, die der strengen und regelmäßigen Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegen, kann man über die sog. Institutssuche auf [www.bafin.de](http://www.bafin.de) finden. Die Anforderungen sind so hoch, dass es von diesen staatlich kontrollierten Beratern in ganz Deutschland nur ca. 700 gibt. Eine zweite, deutlich größere, und weniger kontrollierte Gruppe qualifizierter Berater sind die zertifizierten Finanzplaner ([www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)).

## Der Autor



Dr. Dr. Hannes Peterreins, Jahrgang 1966, ist seit 1990 im Bereich Vermögensverwaltung und Finanzbera-

tung tätig. Er studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Mathematik und Philosophie und hat in beiden Fächern promoviert. Nach mehrjähriger Berufserfahrung im Risikocontrolling der Kapitalanlagen der Allianz AG leitet er seit 1998 als Geschäftsführer das Unternehmen Dr. Peterreins Portfolio Consulting GmbH. Dr. Peterreins ist Autor zahlreicher Fachaufsätze, unter anderem im „Handbuch Finanz- und Vermögensberatung“, erscheinend im Gabler-Verlag 2004.

Kontakt: 0 89/28 70 29 70 oder per E-Mail: [info@dr-peterreins.de](mailto:info@dr-peterreins.de)